



# Alternativen für ein demokratisches Europa

Roman Huber

Meinungsforschungsinstitut RED C erhob für die „Sunday Business Post“:

Das Referendum findet am 12.06.2008 statt.

- **41 Prozent** der Iren sind derzeit gegen,
- **33 Prozent** für den neuen EU-Vertrag.
- **26 Prozent** sind noch unentschlossen.

## Sagen die Iren Nein, ...

.... sollen sie gehen

- **Experte rechnet mit einem zweiten Referendum, sollte Irland den EU-Vertrag ablehnen. Sonst könnte es aus der EU fliegen.....**

Antonio Missiroli, European Policy Centre (EPC)



Bereits VOR der Ratifizierung des Lissabonvertrages in einem bedenklich undemokratischen Zustand

Je größer die politische Einheit ist, desto wichtiger

- a) sind demokratische und transparente Strukturen!
- b) ist Kontrolle gegen Machtmissbrauch

## Kleine Anfrage MdB Singhammer:

Anzahl der Gesetze aus der Europäischen Union, die unmittelbar in ganz Europa gelten

**18.917**

Anzahl der Gesetze der BRD (ohne Gesetze aus den Bundesländern).

**4.250**

## Schwaches EU-Parlament / kaum Gewaltenteilung

Das EU-Parlament kann keine Gesetze initiieren,  
kann nur Mitentscheiden.

Das EU-Parlament hat kein volles Budgetrecht.

Die Regierungschef der Staaten fliegen nach Brüssel  
und machen dort als EU-Rat ein Gesetz, fliegen  
wieder nach Hause und führen es dann aus.

# Zu geringe Legitimation

Mehr Demokratie 

Nur die EU-Kommission kann Gesetze initiieren

Bürger -> Parlament -> Kanzler -> Minister -> St. Vertreter

Coreper treffen 80% der Entscheidungen,  
Minister winken durch

Machtfülle: z.B. mit der WTO verhandelt EIN Kommissar

# Intransparent und geheimdiplomatisch

Mehr Demokratie 

Mächtige Gremien tagen geheim.

Gewaltiger Lobbyeinfluss: 15.000 : 30.000

Generaldirektoren, die niemand kennt, entscheiden  
und bestimmen das Tagesgeschäft.





**Lissabonvertrag  
macht es unterm  
Strich schlimmer!**

# Noch mehr Zentralismus

Mehr Demokratie 

## Neue Kompetenzen

Energiepolitik (!), Raumfahrt, Tourismus, Sport, Katastrophenschutz.

## Außen- und Sicherheitspolitik

z.B. neuer europäischer Außenminister / Aufbau eines diplomatischen Dienstes.

## Innen- und Rechtspolitik

z.B. im Bereich der Terrorismusbekämpfung, des europäischen Strafrechts und der polizeilichen Zusammenarbeit.

# Einfluss speziell von kleinen Ländern sinkt weiter

Bisher 137 Politikbereiche mit einfacher Mehrheit

Zukünftig 181 Politikbereiche mit einfacher Mehrheit

Mehrheitsentscheidungen im Ministerrat werden  
Regelverfahren: ab 2014 die doppelte Mehrheit  
(55 % der gewichteten Stimmen der Mitgliedsstaaten  
plus 65 % der Bevölkerungen).

# EU macht sich eigene Regeln

Mehr Demokratie



Flexibilitätsklausel Art. 308, Abs. 1:

Wenn die EU in einem Politikbereich, der ihr übertragen wurde, tätig werden möchte, aber die Befugnis dafür vertraglich nicht vorgesehen ist, kann sich die EU diese Befugnis selbst geben.

# Das letzte Referendum?

Mehr Demokratie



Regierungschefs können den Handlungsrahmen der EU in vielen Politikbereichen auszuweiten, ohne die Zustimmung des Europäischen Parlamentes und ohne eine Regierungskonferenz abzuhalten.

Es wird nicht mehr von „Ratifikation“, sondern nur noch von „Zustimmung“ gesprochen, so dass vermutlich keine Referenden mehr „nötig“ sind.

# Militärpolitik ohne demokratische Kontrolle

Mehr Demokratie 

Verpflichtung „militärischen Fähigkeiten schrittweise zu verbessern.“

- EU-Parlament wird in Fragen der Außen-, Sicherheits-, Verteidigungspolitik nur informiert und angehört.
- Keine Haushaltskontrolle für den Militärhaushalt.
- Militärische Missionen können ohne seine Zustimmung angeordnet werden.
- Der Europäische Gerichtshof (EuGH) wird für nicht zuständig erklärt.

# Vertrag ist kaum zu verstehen

Mehr Demokratie 

Zwei Hauptverträge

23 Protokolle

65 Erklärungen

**Insgesamt 479 Seiten**

# Alternativen

Mehr Demokratie 

1. Der Konvent
2. Dezentrale und Föderale Strukturen
3. Direkte Demokratie
4. Demokratischere Institutionen



# 1. Der Konvent

- Direkt gewählt
- Erarbeitung eines Verfassungsentwurfes
- Referenden in allen Ländern

## 2. Dezentrale Strukturen

- Zielsetzung möglichst viele Kompetenzen auf staatliche oder regionale Ebene zurückverlagern.
- Konsequenz: Mehr Wettbewerb
- Eventuell Mindeststandards

# 3. Direkte Demokratie

## EU-Volksgesetzgebung

1. Schritt: **EU-Bürgerinitiative/ Antrag auf ein EU-Bürgerbegehren**



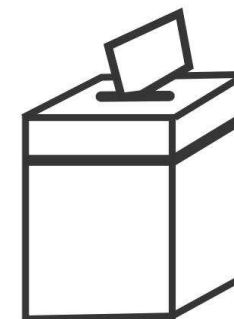
min. **400 000** Unterschriften

2. Schritt: **EU-Bürgerbegehren**



min. **3 Mio.** Unterschriften  
(innerhalb eines Jahres in einer  
Mindestanzahl von Mitgliedstaaten)

3. Schritt: **EU-Bürgerentscheid**



Mehrheit der Ja-Stimmen  
(gleichzeitig Mehrheit der Ja-Stimmen  
in über der Hälfte der EU-Staaten)

## EU-Referenden

### Fakultatives Referendum

Möglichkeit der Einleitung einer Abstimmung über einen konkreten EU-Rechtsakt, oder über EU-Erweiterungen, bei min. **1,5 Mio.** Unterschriften

### Obligatorisches Referendum

Abstimmung bei jeder Veränderung der Gemeinschaftsverträge oder der Abgabe von Kompetenzen an internationale Organisationen.

## 4. Demokratische Institutionen

Mehr Demokratie 

- Je direkter gewählt, desto stärker legitimiert, desto mehr Macht.
- Prinzip der Stimmgleichheit (Bürger und der Staaten)
- Gewaltentrennung (horizontal und vertikal)
- Organ mit Regierungskompetenz muss vom Bürger oder Parlament direkt gewählt oder abgewählt werden können.

# EU-BÜRGER

Direktwahl des EU-Parlaments, Direkte Demokratie (EU-Bürgerbegehren, Referenden),  
Direktklagen vor dem EuGH

**Nat. Regierungen**  
Vorschlagsrecht für die EU-Kommissare

**Nat. PARLAMENTE**  
Wahl der Staatenkammer  
und Richter des EuGH

**EUROPÄISCHER RAT**  
Koordination  
Initiativrecht

**EU-KOMMISSION**  
europäische Verwaltung  
**KOMMISSIONS-PRÄSIDENT**



**EUGH**  
unabhängiges  
europäisches  
Verfassungsgericht

**EXEKUTIVE**

**LEGISLATIVE**

**JUDIKATIVE**

Darstellung: Claudia Löhle

# Fazit

Mehr Demokratie 

- Entmythifizierung
- Richtige Reihenfolge
- Europa ->  
Frieden, Menschenrechte, Erhaltung der  
Lebensgrundlagen